

# Chronik des Monats Januar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1857)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chronik des Monats Januar.

**Politisches.** Die Regierung unseres Kantons ist seit Beginn des neuen Jahres in den Händen der Herren B. C. Romedi, R. Veterelli und G. Salis. Regierungspräsident ist für die ersten Monate des laufenden Jahres B. C. Romedi. In Anbetracht der kriegerischen Aussichten schärfte der Kleine Rath den Gemeinden schnelle Erfüllung ihrer Pflichten in militärischer Beziehung, Anschaffung von Tornistern und anderem Material, Einsendung der Rekrutenlisten von 1857, strenges Verfahren bei Dispensationsbegehren ein. Am 5. Januar trat die Ständekommission zusammen. In der Steuerrevisions-Angelegenheit wurde beschlossen: 1) die temporär im Kanton niedergelassenen Bündner als Steuerpflichtige pro rata ihres Aufenthaltes dem Gr. Rathe zu empfehlen; 2) die Geistlichen, Staatsangestellten, Gewerbetreibende, wo solches noch nicht geschehen ist, in die Klasse der Erwerbsteuerepflichtigen aufzunehmen und die mit Aufenthaltskarten versehenen der Virilsteuerepflicht zu unterwerfen; 3) behufs des Steuereinzugs neue Tabellen auszugeben; 4) den Kleinen Rath mit der Anzeige an die Kreise Untertasna und Alvaschein zu einer Revision der offenbar zu niedrigen Taxation des dortigen Vermögens durch Beigabe eines vom Kleinen Rathe delegirten zu veranlassen; 5) den Steueransatz zur Deckung des Defizits 1855 von 134,000 Fr. auf 85 Rappen per mille und demzufolge die Virilsteuere auf 43 Rp. und die Erwerbsteuere in gleichem Verhältniß festzustellen, 6) den Steuereinzug vorzunehmen, 7) die bisherigen Steuerregister zu prüfen und Besserungsvorschläge an die Ständekommission gelangen zu lassen. Ferner wurde der Kleine Rath ermächtigt, Sträflinge aus Appenzell A. Rh. in die hiesige Strafanstalt aufzunehmen und einen Vertrag auf unbestimmte Zeit mit gegenseitiger Aufkündigung zu Fr. 1. 10 per Tag abzuschließen. Das Gesuch der Kreise Untertasna, Remüs und Münsterthal mit Oestreich einen separaten Salzlieferungsvertrag abzuschließen zu dürfen wurde abgewiesen. Endlich wurde noch beschlossen, die Landquart Station der Südostbahn auf dem rechten Fluß-Ufer herzustellen und dem Gesuch der lombardischen Staatshalterschaft betreffs Kostenübernahme der Lovero-Brücke u. zu entsprechen. — Der Bundesrath, welcher am 27. Dezember 1856 von der Bundesversammlung bevollmächtigt worden war, weitere Schritte zu einer ehrenhaften friedlichen Beilegung des Streites zu thun, beauftragte Herrn Dr. Kern aus dem Thurgau mit einer Mission an den Kaiser Napoleon III., welcher neuerdings durch den schweizerischen Geschäftsträger in Paris, Herrn Oberst Barmann, der Eidgenossenschaft seine Vermittlung hatte anerbieten lassen. Die schweizerischen Abgeordneten schlossen folgende Uebereinkunft mit Frankreich, welcher England beitrug: der Vertrag mit Preußen darf keine Neuenburgs vollständiger Unabhängigkeit widersprechende Bedingungen enthalten; die Angeklagten

haben bis zu dessen Abschluß die Schweiz zu verlassen. Preußen muß seine Militärmaßregeln einstellen. Da der Bundesrath diese Vorschläge annehmbar fand, so wurde die Bundesversammlung auf den 15. Januar einberufen und von derselben beschlossen: 1) der am 4. Dezember angehobene Neuenburgerproceß wird hiermit niedergeschlagen; 2) die durch Dekret der Anklagekammer vom 15. December in Anklagezustand versetzten Personen haben bis zur Erledigung der Neuenburger Angelegenheit das Schweizergebiet zu verlassen. 3) Ein definitives Uebereinkommen in der Neuenburger Angelegenheit wird der Bundesversammlung zur Erledigung vorgelegt. Auf dieß hin wurden die Neuenburger Royalisten aus dem Gefängniß über die Gränze gebracht, die Truppen entlassen und das Okkupationsbataillon in Neuenburg aufgehoben. Ebenso erfolgte die Aufhebung des früheren bundesrätlichen Beschlusses, nach welchem Reserve und Auszug auf's Biquet gestellt wurden. Herr Dr. Kern ward nach Paris gesandt, um die definitive Unabhängigkeit Neuenburgs von Preußens zu erwirken und damit den preussisch-schweizerischen Conflict zu beenden. — Zu vielfachem Bedauern waren bei den an der Grenze aufgestellten 30,000 Eidgenossen die bündnerischen Bataillone nicht einbeordert worden.

**Chronik der Stadt Chur.** In die Geburts- und Taufregister beider Stadtgemeinden wurden 1856 eingetragen 142 Kinder, von welchen 5 vor der Taufe starben und 11 auswärts getauft wurden. Confirmirt und eingetragen wurden 97 Söhne und Töchter, worunter manche Fremde, die hiesige Schulen oder Institute besuchen, ferner 12 — zusammen 109. Getraut wurden theils hier, theils auswärts 16 Paare von Bürgern und Angehörigen; außerdem Weisäße und Fremde 37 Paare, zusammen 53. Sterbefälle sind eingetragen zu St. Regula 22, zusammen 119 Personen.

Im Monat Januar herrschte in Chur das Scharlachfieber unter den Kindern so heftig, daß ungewöhnlich viele starben und man bereits daran dachte, die Schulen zu schließen, als sich glücklicher Weise der Gesundheitszustand wieder besserte. Im Oberengadin war im gleichen Monat eine Krankheit und ein Unwohlsein etwas ganz Ungewöhnliches, und die Aerzte daselbst erinnerten sich kaum einer Periode, in welcher so wenig für sie zu thun gewesen sei. — Am 11. langte in Chur eine Scharfschützenkompagnie und am 12. drauf ein ganzes Bataillon Tessiner, schöne, starke Leute, an. Sie wurden freundlich bewillkommt und setzten am andern Tage ihren Marsch nach Rorschach fort. Sie hatten in strenger Winterkälte den Bernhardin überstiegen und keinen Unfall erlebt.

Am 29. Januar beschloß die Bürgerversammlung mit 98 gegen 4 Stimmen dem Herrn Antistes Kind die Anstellung eines Vikars auf seine Kosten zu bewilligen. Die Wahl des Herrn Gotthilf Kind zu einem Vikar ward gutgeheißen.

**Erziehungsrath.** Am 3. Januar fand die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten des Erziehungsrathes statt. Präsident blieb Herr Dr. Rascher, welcher zwar anfänglich die Wahl abgelehnt hatte, in seinem Amte jedoch nur unter dem Vorbehalt blieb, die Beschlüsse des nächsten Gr. Rathes abzuwarten und je nach dem Resultate derselben sich dennoch von dem Amte zurückziehen zu dürfen. Vizepräsident wurde Herr Dr. Arpagaus.

Am 31. Januar, 2., 3. und 4. Februar bestanden die zwölf austretenden Seminarzöglinge, Otto Garisch von Carn, Andr. Engi von Davos-Platz, Joh. Georg Fluri von Gms, Joh. Hunger von Versam, Peter Jann von Erneus, Paul Juvalta von Bergün, Peter Lanfranchi von Buschlav, Chr. Lendi von Chur, Heinr. Ragaz von Tamin, Anton Schlegel von Klosters, Joh. Jak. Zanugg von Felsberg und J. M. Federspiel von Gms ihr schriftliches, mündliches und praktisches Examen, letzteres an hiesiger Musterschule.

Sowohl der von Herrn Seminardirektor Zuberbühler bei diesem Anlasse über Leistungen und Betragen der Zöglinge während ihrer Studienzeit verlesene Bericht als die Ergebnisse der Prüfung selbst legten ein sehr erfreuliches Zeugniß ab für den ernsten Fleiß die fast ausnahmslos gute sittliche Haltung und den regen Wettstreit dieser jungen Leute, sich zu brauchbaren Volksschullehrern heranzubilden.

Der Erziehungsrath beauftragte daher Herr Seminardirektor Zuberbühler ihnen die Zufriedenheit der Behörde auszusprechen, bei welchem Anlasse ihr bisheriger Lehrer vor versammelter Kantonschule in einer sehr gehaltvollen Rede ihnen die hohe Bedeutung ihrer künftigen Stellung als Lehrer der Jugend nochmals eindringlich klar zu machen sich bestrebte. —

Mit Patenten erster Klasse wurden entlassen: neun Zöglinge, mit Patenten zweiter Klasse drei Zöglinge. S.

**Armenwesen.** Sonntag den 18. fand auf dem Rathhause zu Chur die General-Versammlung des bündnerischen Hülfsvereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, statt. Laut Bericht des Präsidiums wurde 1856, dem 17ten Vereinsjahr, 16 neue Lehrverträge abgeschlossen und zwar über Knaben aus Chur, Churwalden, Rhäzüns, Ravis, Rodels, Baispels, Disentis, Untervaz, Seyis, Fanas, Schiers und Klosters. Neun dieser Knaben gehörten der katholischen, sieben der evangelischen Confession an. — An Collecten und Vermächtnissen waren im letzten Jahre dem Verein eingegangen Fr. 1699. 24 Rpp.

Zum Präsidenten wurde wieder gewählt: Herr Pfarrer Herold. Ebenso wurden die im Austritt befindlichen Mitglieder des Vorstandes H. H. Schreiner Niederer, Kaufmann Hemmi, J. A. Sawiezal und Professor Garisch bestätigt.

**Straßenwesen.** Daß österreichische Handelsministerium hatte den Anschluß der österreichischen Straßen an die Bergeller, Unterengadiner

und Boschiaver Straße zugesagt. Darauf hatte die lombardische Statthaltertschaft Behufs Erstellung der Straße von Gleses bis Castasegna die hiesige Regierung um Betheiligung an den Kosten der Loverso-Brücke und eines kleinen auf bündnerisches Gebiet herüberreichenden Straßenstückes, im Voranschlag auf 12,395 L. berechnet, angegangen; von Seiten der Ständekommission laut Beschluß vom 7. Januar bewilligt.

**Kunst und geselliges Leben.** Am 29. Januar gab der Churer Musikverein seine zweite, sehr besuchte Abendunterhaltung, welche nach dem Urtheil des Publikums gelungen war. Nach dem Concert folgte ein bescheidenes Abendessen und ein fröhlicher Ball. Die Sachverständigen rühmten den Vortrag des Trios für Piano, Violin und Violoncello von Mendelssohn mit vollem Rechte, der liberale Alpenbote lobte die Instrumentalpiecen und den gemischten Chor „Fromme Ahnung“ von Feska. Das Sopran-Solo wurde ungern vermisst.

### Temperatur nach Celsius.

Januar 1857.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	— 3,15 <sup>0</sup>	+ 5 <sup>0</sup> den 11	—13,8 <sup>0</sup> d. 26	8,7 <sup>0</sup> den 19.
Malix 3734' ü. M.	— 4,27 <sup>0</sup>	+ 3 <sup>0</sup> den 3.	—13,5 <sup>0</sup> d. 29	7,5 <sup>0</sup> den 19.
Klosters 4020, ü. M.	— 5,71 <sup>0</sup>	+ 4,5 <sup>0</sup> d. 20.	— 19 <sup>0</sup> d. 28	15 <sup>0</sup> den 31
Bever 5703, ü. M.	— 11,58 <sup>0</sup>	+ 1,6 <sup>0</sup> am 23	—26,2 <sup>0</sup> a. 31	21,0 <sup>0</sup> am 29

### Berichtigung.

Monatsblatt 1856 p. 247, letzte Zeile, Schneefall in Bever  
lies 28,4" statt 18,4".

Offizin von Fr. Bassali.